

Das 11.



der Uni Dortmund

Markus Stockhausen Trio und das Orchester der Uni Dortmund

Daniela Rothenburg Quartett

Just Fun feat. Brenda Boykin

Groove m.b.H.

Easy vs. Jazz

Latin Project Do



Mehr zu den Bands und den Festivals der letzten Jahre unter:

www.jazzfestival.uni-dortmund.de

Programm:

Samstag, 27. Januar 2007
im Fritz-Henßler-Haus
(Geschwister-Scholl-Straße 33-37)

Großer Saal

Markus Stockhausen Trio
und das Universitätsorchester (20:00)
Just Fun feat. Brenda Boykin (21:45)

Café

Easy vs Jazz (21:00)
Daniela Rothenburg Quartett (22:30)

Gartensaal

Groove mbH (21:15)
Latin Project Do (22:45)

Eintritt:

Vorverkauf: 15 € (ermäßigt 7 €) + VVK-Gebühr
Abendkasse: 18 € (ermäßigt 9 €)

Vorverkauf: Fritz-Henßler-Haus (0231/5023461),
Kulturinfoshop im Karstadthaus (0231/5027710),
Musiksekretariat der Universität Dortmund
(0231/7552957), Info-Point des Studentenwerks
der Universität Dortmund (0231/7555699)

Gartensaal

Um 21:15 Uhr spielt die Big Band **Groove m.b.H.** als erste von zwei Bands im Gartensaal. Die 20-köpfige BigBand, 1991 im Fachbereich Musik der Universität Dortmund gegründet, besteht aus aktuell Studierenden, ehemaligen Musikstudenten und außer-gewöhnlich talentierten Jazzmusikern der Region. "Groove m.b.H." kann auf erfolgreiche Gigs in Jazzclubs und auf Konzertbühnen NRW zurückblicken. U. a. begleitete sie im hiesigen *domicil* den amerikanischen Jazzposaunisten Jiggs Whigham und vertrat die Stadt Dortmund beim Partnerschaftsfestival in Leeds/England. Zum dritten Mal beim UniDo-Jazzfestival dabei, präsentiert sie in diesem Jahr u. a. mit der Sängerin *Daniela Kleinjung* klassische BigBand-Standards und außergewöhnliche Arrangements zeitgemäßer BigBand-Literatur. Bei ausgelassenem Fußwippen und Mitschnipsen "beswingter" Zuhörer übernehmen die Musiker der "Groove m.b.H." nur beschränkte Haftung...

Das letzte Jahr noch mit der Big Band der Uni Dortmund als erste Band im Gartensaal spielt nun eine andere Combo unter der Leitung von Martin Scheer. Das **Latin Project Do** spielt um 22:45 Uhr in der Besetzung Piano, Bass, Drums, Congas, Timbales, Altosaxophon und Flöte afro-cubanische Musik mit Musikern aus Deutschland, Venezuela, Chile und Polen. Das Latin Project Do ist eine Veranstaltung der Glen Buschmann Jazz Akademie. Mit instrumentalem Latin Jazz und ein paar Salsa klassikern spielen sie die verschiedensten Stilistiken und Grooves.

Stefan Schwarz

Kaum zu glauben - das erste Jazz-Jahrzehnt der Uni Dortmund ist vorbei. Künstler wie Albert Mangelsdorff, Helge Schneider, Tommy Emmanuel, Michael Sagmeister, Charlie Mariano und viele andere internationale, nationale und lokale Jazzgrößen sorgten dafür, dass sich das Jazzfestival der Uni Dortmund immer wieder an einer großen Zahl begeisterter Zuhörer erfreuen konnte. Voller Vorfriede starten nun die Veranstalter am 27. Januar 2007 in das zweite Jahrzent voller hochklassigem Jazz. Dabei setzt man auf das bewährte Prinzip, nicht nur berühmte, sondern auch lokale Musiker zu verpflichten. Das Fritz-Henßler-Haus wird sich nach gründlicher Renovierung in neuem Glanz als Veranstaltungsort präsentieren - es kann also weitergehen!

Großer Saal

Als Opener des 11. Jazzfestivals wird mit dem **Markus Stockhausen Trio** wieder ein absoluter musikalischer Leckerbissen geboten. Markus Stockhausen, Sohn eines berühmten Vaters und als Trompetensolist, Improvisator und Komponist im Jazz genauso zu Hause wie in der zeitgenössischen und der klassischen Musik, zählt zu den vielseitigsten Musikern unserer Zeit. Zusammen mit dem Universitätsorchester unter der Leitung von Werner Seiss wird das Trio Stockhausen-Comisso-Thomé im großen Saal um 20:00 Uhr das Jazzfestival eröffnen.

Das Trio spielt seit dem Jahre 2004 zusammen. Die Anfänge der Formation gehen aber schon auf das Jahr 2003 zurück, als Markus Stockhausen zusammen mit dem feinsinnigen Pianisten Angelo Comisso in Italien erste Duokonzerte gab. Das deutsche Debüt folgte im Jahr darauf beim Münchener Klaviersommer und bot beispielsweise in Fürstfeldbruck "Soundcollagen von faszinierender Schönheit" (SZ). Mit Christian Thomé, einem äußerst einfühlsamen und virtuosen Perkussionisten, zum Trio erweitert, folgte kurz darauf eine Konzertreise durch Italien. Dabei ergab sich in Triest die Möglichkeit für Studioaufnahmen. Die Musik des Trios ist deutlich geprägt durch die

Wurzeln der europäischen Kunstmusik. In den Kompositionen von Stockhausen und Comisso bildet sich eine harmonische Synthese mit der Kunst der Improvisation, so dass eine Leichtigkeit, etwas Spielerisches, auch Humorvolles entsteht.

"...Es war im September noch eine Musikgruppe dabei, unter den ganz vielen, das ist "Just Fun" aus Bochum. (...) Dass da junge Menschen mit und ohne Behinderung miteinander spielten, hat mir besonders viel Freude gemacht." Das waren die Worte von Alt-Bundespräsident Johannes Rau beim Tag der musikalischen Bildung auf der Musikmesse Frankfurt am 1. April 2004. **Just Fun** (Ltg.: Claudia Schmidt) besteht seit 1998 und entwickelte sich aus der integrativen Arbeit der Musikschule Bochum. Mittlerweile zur Big-Band-Größe zusammengewachsen sind dabei eine Vielzahl von Individualisten, von Schüler/innen über Studenten bis zu berufstätigen jungen Erwachsenen durch ihre gemeinsame Begeisterung für Musik. Die Band wird in ihrem neuen Programm "FunTastic" um einen Tangosound reicher: Das Akkordeonorchester (Ltg.: Ute Völker) der Musikschule Bochum wird die Big Band unterstützen. Ihnen ist auch der Kontakt zu dem Star-gast des Abends zu verdanken: die aus San Francisco Bay stammende Jazz- und Blues-Sängerin **Brenda Boykin** wird Piazzollas "Libertango" und "Regreso al amor" mit ihrer Stimme den richtigen Glanz verleihen. Sie wohnt seit drei Jahren in Wuppertal und ist zur Zeit als Dozentin für Jazz und Popgesang an der Bergischen Universität tätig. Zahlreiche CDs mit verschiedenen Besetzungen - u. a. dem Ulrich Rasch Quartett, mit dem sie zweimal auf das international renommierte Jazz Festival in Montreux eingeladen wurde, dokumentieren ihre gesangliche Extraklasse.

Café

Im Frühjahr/Sommer 2006 hat die Saxophonistin und Komponistin Marie-Christine Schroeck monatlich den Abend „Jump Monk“ im Dortmunder domicil

gestaltet. Das Programm bestand jeweils aus Arrangements musikalischen Materials von Popmusik über Schlager und Volksmusik bis zu berühmten Free Jazz Events. Ein besonderer Höhepunkt war der Auftaktabend „**Easy vs. Jazz**“, an dem das Ensemble aus Dortmunder Musikerpersönlichkeiten bekannte Melodien als Free-Jazz-Variationen und umgekehrt Kompositionen von Charles Mingus, Ornette Coleman oder Eric Dolphy als Easy-Listening-Arrangements präsentierte. Diese Besetzung, die eine Brücke zwischen Lokalität und Internationalität schlägt (fünf Musiker - drei Länder), spielt um 21:00 Uhr im Café. Neben Marie-Christine Schroeck sind dies der Pianist Guido Schlösser, bekannt geworden durch seine Arrangements für die Dortmunder Universitätsbigband "Blechreiz" oder die Moderation der Bürgerfunksendung "ProJazz", der Bassist Eric Richards, der seit 1990 in Dortmund wohnt und an zahlreichen Musicals wie Starlight-Express, Jesus Christ Superstar u. a. als Musiker mitgewirkt hat, der Schlagzeuger und Komponist Michal Peters, Mitbegründer des "klingenden Hauses" und der Trompeter Dmitrij Telmanov.

Um 22:30 Uhr tritt das **Daniela Rothenburg Quartett** im Café auf. Wer Daniela Rothenburg schon einmal gesehen und gehört hat, wird wissen, dass ihre Auftritte eine ganz eigene Mischung aus Jazz und Entertainment sind. Ihre ausdrucksstarke Stimme, ihre mitreißende Bühnenpräsenz und ihre subtile Interpretationskunst lassen die glanzvollen Zeiten des "Great american songbook" wieder aufleben. Sie singt und swingt in ihrer charmanten und ganz besonderen Art nicht nur Jazz-Songs der 30er und 40er Jahre, sondern hat auch aktuelle Titel, die im Pop, Latin- und Musicalbereich angeordnet sind, in ihrem Repertoire. " Mit ihrem warmen Timbre kann sie mühelos verzaubern. Im Jahre 2000 formierte sie ein neues Trio und präsentiert sich mit Jochen Bosak am Piano, Paul G. Ulrich am Bass und Jan Freund am Schlagzeug.